

Die „72“ soll aktivieren
BDKJ hofft auf viel Zuspruch bei Aktionstagen Seite 2

GLADBECK

www.waz.de/gladbeck



Wichtig is' auf'm Flur
Mondpalast-Ensemble in der Stadthalle Seite 4

KOMPAKT

Total lokal

GÜTEN MORGEN

Frühling – jetzt ist er irgendwie da

Na, es geht doch: Jetzt ist er irgendwie da - der Frühling.

Schon am Samstag kündigte es sich an - am Sonntag wurde es zur puren sonnigen Gewissheit: Man kann wirklich ohne Mantel oder dicke Jacke hinausgehen!

Die Wittringer Spaziergänger probierten es am Sonntagnachmittag gleich aus; auch im Nordpark waren sie zu sehen: die Frühlings-sucher 2013.

Jetzt dauert es nicht mehr lange, dann werden wir die ersten Grill-öfen im Garten dampfen sehen.

„Booah, ist das warm geworden“, rief die Kollegin am Sonntag nach ihrer Visite im Martin Luther Forum in die Redaktion. Ja, kommen jetzt auch noch die Buddy Bears ins Schwitzen?

Eins sei an dieser Stelle versichert: Tipps gegen die Hitze gibt es hier erst, wenn es wirklich nicht mehr anders geht. mb

KURZ NOTIERT

Klettern will gelernt sein

Am 21. April in der Zeit von 10 bis 15.30 Uhr findet der nächste indoor-Klettertermin des VfL in der Riesener-Sporthalle statt. In dem Kurse sind noch einige Plätze frei (20 Euro; erm. 15 Euro). Ebenfalls stehen nun die neuen Outdoor-Termine am 25. Mai und 20. Juli zur Verfügung. Auch hierfür kann man sich bereits anmelden. Allerdings darf hier die Körpergröße von 134 cm nicht unterschritten werden. Interessenten melden sich in der Geschäftsstelle unter Tel. 2 22 82 (vormittags 8.30 - 12.30 Uhr und montags 15 - 19 Uhr).

Unbekannte Einbrecher flüchteten ohne Beute

Unbekannte Täter knackten in der Nacht zu vorigem Donnerstag (11. April) ein Fenster, um in ein leerstehendes Wohnhaus einzudringen. Tatort: die Straße „Lehmstich“. Die Einbrecher flüchteten laut Polizei allerdings, ohne Beute gemacht zu haben.

Die Gladbecker Feuerwehr hatte es am Wochenende mit einem blinden Alarm zu tun, der durch Staubentwicklung bei Pilkington (Hegestraße) von der Brandmeldeanlage ausgelöst wurde.

HEUTE IN UNSERER STADT

„Kiss me, Kate“ in der Stadthalle

Das Musical „Kiss me, Kate“ geht heute ab 20 Uhr in der Stadthalle an der Friedrichstraße über die Bühne - ein Hauch von Broadway mitten in Gladbeck. „Kiss Me, Kate“ gilt als das bekannteste und erfolgreichste Musical von Cole Porter.



Jüngstes Kind in der großen Bären-Familie

Das jüngste „Kind“ in der Familie der Buddy Bears stahl gestern im Martin Luther Forum seinen tierischen Kumpels (fast) die Schau. Die Brüder Florian (links) und Moritz Schulte-Pelkum sowie die anderen gespannten Besucher

mussten sich jedoch bis zum Auftritt des bärgen Juniors gedulden. Bevor die Jungen das farbenfrohe Werk des Künstlers Otmar Alt (siehe Seite 3) enthüllen durften, gab's aber auch so jede Menge zu entdecken.

Schließlich sind die mehr als 100 Skulpturen individuell von Künstlerhand gestaltet und bestechen durch Farbwahl, Liebe zum Detail und Fantasie. Wie auch der bärgige Geselle, den Otmar Alt geschaffen hat. FOTO: PEGGY MENDEL

Feuerwehmann rettet Kind

Kleiner Junge war auf einem Grundstück an der Konrad-Adenauer-Allee in einen Gartenteich gefallen und lag leblos im Wasser. Rettungshubschrauber im Einsatz

Von Michael Bresgott

Am Sonntagmittag gegen 12.50 Uhr kam es auf einem Grundstück an der Konrad-Adenauer-Allee zu einem dramatischen Unglücksfall: Ein fast zweijähriger Junge fiel beim Spielen unbemerkt in einen zum Wohnhaus gehörenden Gartenteich.

Der Vater fand laut Feuerwehr das leblos im Wasser liegende Kind. Seine lauten Schreie alarmierten einen Gladbecker Feuerwehmann der Wachabteilung, der in der Nähe wohnt und der am Sonntag glücklicherweise dienstfrei hatte.

Zustand des Kindes mittlerweile stabil

Nachdem das Kind aus dem Teich geborgen war, begann dieser Feuerwehmann sofort mit Reanimationsmaßnahmen, die dem kleinen Jungen in diesem Augenblick das Leben retteten.

Der Junge wurde - nachdem er selbstständig die Atmung wieder aufgenommen hatte - anschließend mit einem Rettungshubschrauber in die Essener Universitäts-Klinik entflohen. Der Zustand des Kindes



Einen dramatischen Sonntags-Einsatz erlebte die Feuerwehr Gladbeck - ein Feuerwehmann, der dienstfrei hatte, wurde zum Lebensretter. FOTO: M. SCHUMACHER

sei mittlerweile stabil, hieß es am Sonntagabend.

Die 27-jährige Mutter und der 38-jährige Vater erlitten laut Polizeibericht einen Schock und wurden ebenfalls in ein Krankenhaus eingeliefert.

Brandoberinspektor Christian Siemes hatte bei dem dramatischen Vorfall die Einsatzleitung. Als mittags der entsprechende Notruf bei der Feuerwehr Gladbeck an der Wilhelmstraße eintraf, wurden sofort die notwendigen Maßnahmen ergriffen: Ein Rettungswagen

wurde losgeschickt; auch eine psychiatrische Betreuung für die Angehörigen wurde organisiert. Unverzüglich wurde auch der Einsatz des Rettungshelikopters in die Wege geleitet, für dessen Landung und Start jeweils ein spezieller Brandschutz bereitgestellt werden muss.

Der Rettungshubschrauber landete auf einem Feld an der Konrad-Adenauer-Allee, in Nähe der Kreuzung mit der Langen Straße. Nach der Erstversorgung wurde das Kind vom Grundstück an der Konrad-Adenauer-Allee (Nähe Kreuzung mit der Bülser Straße) zum Landeplatz gebracht und von dort aus nach Essen geflogen.

JHV-Bericht am Dienstag

Die Feuerwehr hatte am Freitagabend ihre Jahreshauptversammlung. Der WAZ-Bericht dazu sollte eigentlich an dieser Stelle stehen. Wegen des aktuellen Ereignisses ist der Bericht entfallen, die WAZ holt ihn in der Dienstausgabe nach.

Ebenso standen am Freitagabend Ernennungen und Beförderungen auf dem Plan. Auch dazu folgt noch ein Bericht.

Auch Einsatzleiter, Brandoberinspektor Christian Siemes, war am Sonntagabend im Gespräch mit der WAZ-Lokalredaktion noch immer die Anspannung und Dramatik dieses Tages anzumerken. Nur der glückliche Zufall - die Anwesenheit des dienstfreien Feuerwehr-Kollegen in der direkten Nachbarschaft - ermöglichte in diesem alles entscheidenden Augenblick die Lebensrettung.

Sorge um Flut von Wettbüros im Stadtbild

Union fragt, ob die Vergnügungssteuer angepasst werden muss

Die CDU sorgt sich um das vermehrte Auftreten von Wettbüros im Gladbecker Stadtbild. Es falle auf, „dass Wettbüros wie Pilze aus der Erde schießen“, so die Union in einer aktuellen Anfrage an den Bürgermeister. „Nach unserer Schätzung haben sich in den letzten Monaten bereits

10 bis 20 solcher Wett-Annahmestellen etabliert.“ Diese Entwicklung habe bereits dazu geführt, dass einige Städte ihre Vergnügungssteuersatzung den neuen Gegebenheiten angepasst hätten und diese Wettbüros steuerlich belasteten, um Einnahmen zu generieren. Im Ergebnis füh-

re das z. B. dazu, dass je Quadratmeter und Monat ein Festbetrag gezahlt werden muss (Beispiel Düren: 220 Euro je Monat und angefangene 20 qm), was insgesamt zu hohen fünfstelligen Einnahmen führe.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU um die Beantwortung folgen-

der Fragen: 1. Wird seitens der Verwaltung die Zunahme der Wettbüros registriert und gibt es bereits eine Schätzung über mögliche Einnahmen? 2. Wenn ja, wie sieht die Kosten-/Nutzenanalyse aus? 3. Muss die Vergnügungssteuersatzung überarbeitet und angepasst werden?

Operation Tempo

Polizei startet Kontrollaktionen

„Neben dem Führen eines Fahrzeuges unter Alkohol- und Drogeneinfluss und dem Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes stellt nichtangepasste Geschwindigkeit eine der Hauptunfallursachen dar.“

Das unterstreicht die Kreispolizeibehörde in Recklinghausen in einer aktuellen Mitteilung vom Wochenende.

Regelmäßig führt die Polizei daher Geschwindigkeitskontrollen durch, um das Entdeckungsrisiko für Raser zu erhöhen. Ziel ist es dabei, bei Rasern eine Verhaltensänderung herbeizuführen und so Einfluss auf die Verunglücktenzahlen zu nehmen.

In der Zeit vom heutigen Montag (15. April) bis zum Sonntag (21. April) beteiligt sich die Polizei Recklinghausen mit flächendeckenden Kontrollen in den Städten des Kreises Recklinghausen und in Bottrop an den europaweiten so genannten TISPOL-Kontrollen „Operation Speed“.

Eine Bilanz dieser Kontrollen wird am nächsten Montag, 22. April, vorliegen; die WAZ wird dann entsprechend berichten.

Sozialticket: Land fördert Angebot

Das Land NRW stellt für das Sozialticket in diesem Jahr den Kommunen und Verkehrsverbänden rund 30 Millionen Euro zur Verfügung. Die entsprechenden Mittel hat das Verkehrsministerium den Bezirksregierungen jetzt zugewiesen. Über 85 Prozent der Sozialticket-Berechtigten im Lande können mittlerweile ein Sozialticket beziehen, weil die Kommunen oder Verkehrsverbände ein entsprechendes Ticket anbieten. Die Sozialticketförderung ist im Jahre 2011 von der Landesregierung mit einer Fördersumme von 15 Millionen Euro eingeführt worden. Für ein Sozialticket berechtigt sind zum Beispiel alle Personen, die Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen oder Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen.

Von Ruhrglas bis ThyssenKrupp Steel

Spannende Einblicke ins lokale und regionale Produktionsgeschehen: Die Volkshochschule setzt die Reihe ihrer beliebten Betriebsbesichtigungen fort. Besucht werden in der nächsten Zeit das DSK-Trainingsbergwerk in Recklinghausen (18. April), die Saint-Gobain Oberland AG (ehemals Ruhrglas) in Essen-Karnap (25. April), die Kläranlage Bottrop (14. Mai), das Wasserwerk in Haltern am See (16. Mai), das Stahlwerk ThyssenKrupp Steel in Dortmund (5. Juni) und Dr. Oetker in Bielefeld (15. Juni). Anmeldung in der Volkshochschule, Tel. 99 24 15, oder auch per E-Mail unter der Adresse vhs@stadt-gladbeck.de